



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 535 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **84**

21. September 2012

Monatsspruch

»Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?«

Jeremia 23, 23

Gedanken zum Monatsspruch

Von Nähe und Ferne

»Jetzt leben wir so viele Jahre in einem Haus, und ich weiß gar nicht, wer du wirklich bist!« sagt die Ehefrau, als sie erkennt, dass ihr Mann seit Jahren ein Doppelleben geführt hat. So nahe und doch fremd...

»Respekt, das hätte ich Dir gar nicht zugetraut«, sagt anerkennend der Mann zu seiner Freundin im Urlaub nach ihrem ersten Gleitschirmflug.

Wir kennen einander niemals ganz, nicht bis auf den Grund. Schön ist das, denn wir stecken voller Möglichkeiten und können einander oft überraschen. Verunsichernd ist das aber auch, denn wer weiß, ob wir uns aufeinander verlassen können und zu was wir am Ende fähig sind?

Diese Erfahrung gibt es auch in unserem Leben mit Gott: nahe und fern, offenbar und verborgen zugleich ist er. Arnim Juhre hat gedichtet:

»Sing nicht zu schnell dein Glaubenslied, / sing nicht so laut, so grell.
Der Glaube trägt ein schweres Kleid aus Gnadenglück und Sterbeleid.
Vielleicht kommt er dir nahe.
Vielleicht bleibt er dir fern.«

Es ist Gnade, wenn wir Gottes Liebe erfahren. Aber auch im Schweren will uns seine Liebe tragen. Jeremia warnte die, die immer genau wissen, wie Gott ist: Seid mal nicht so laut und sicher! Nicht Sicherheit, Gewissheit ist ein Erkennungsmerkmal von Christen. Eine Gewissheit, die vertraut, dass die Liebe trägt, gerade wenn es schwer wird.

Superintendent Joachim Anicker



Borken II /Süd) und Friedrich Gregory aus Ahaus. Superintendent Joachim Anicker stellt sich auf der diesjährigen Herbstsynode am **01.12.2012** in Reken für eine zweite Amtszeit zur Wiederwahl.

Mit Bernd Müller

KSV in Amt und Würden

In Ochtrup führte Superintendent Joachim Anicker Anfang September die neu gewählten Mitglieder des Kreissynodalvorstands, kurz KSV, in ihr Amt ein. Am 20. Juni hatte die Kreissynode die Mitglieder des Leitungsgremiums für die kommenden acht Jahre gewählt.

„Mit großer Freude und Dank führe ich heute die neu gewählten Mitglieder unseres Kreissynodalvorstands in ihr Amt ein“, so Anicker anlässlich des Festgottesdienstes. „Für alte und neue KSV-Mitglieder gilt: Mit Ihrer Leitungsaufgabe erweisen Sie unserer Kirche einen wertvollen Dienst.“

Als stellvertretende Mitglieder wählte die Synode Pfarrer Uwe Riese aus Gronau (stellv. Synodalassessor), Pfarrer Dirk Hirsokorn aus Gescher (stellv. Scriba), Mechthild Hüsken aus Steinfurt (Region Steinfurt), Winfried Heymanns aus Billerbek (Region Coesfeld), Rainer Sobottka aus Ahaus (Region Borken I /Nord) sowie Heinz-Geert Thier aus Bocholt (Region

(Raesfeld), Johann Radstaak (Isselburg-Werth) und Hans Tillack (Emsdetten) verabschiedete der Kirchenkreis drei langjährige KSV-Mitglieder aus dem Kreissynodalvorstand. Für ihre langjährige Mitarbeit sprach Anicker zudem den ausgeschiedenen Mitgliedern Jutta Duensing (Borken-Gemen), Ute Lainck-Kuse (Ahaus) und Detlef Ostmann (Horstmar) seinen Dank aus.

► <http://bit.ly/V84f9n>

Eine Übersicht über den KSV finden Sie auch hier ► <http://bit.ly/QWLd4V>

Inhalt

VON PERSONEN.....	2
AUS DEM KIRCHENKREIS.....	4
AUS DER BILDUNGSARBEIT	8
AUS DER LANDESKIRCHE	9
AUS DER KIRCHENMUSIK	11
ANGEBOTE	11
KK-KALENDER	14

VON PERSONEN

Katrin Camatta beendet Vikariat in Dülmen

In Kürze ist sie „PfarrerIn zur Anstellung“: Katrin Camatta befindet sich in der Endphase ihres Vikariats in der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen. Zurzeit paukt sie für ihr letztes Examen.



Doch Camatta blickt auf angenehme zweieinhalb Jahre in der größten Stadt des Kreises Coesfeld zurück: „Ich durfte hier in der Gemeinde eine sehr schöne Zeit erleben und meine Erwartungen haben sich voll erfüllt. Man hat mich sehr wertschätzend aufgenommen, und auch das Pfarrteam, insbesondere mein Mentor Herr Oevermann, hat es mir durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und gute Begleitung sehr leicht gemacht.“

Begonnen hatte die heute 29-Jährige ihr Vikariat in der katholischen Marienschule. „Nach diesen ersten vier Monaten habe ich dann zwei Stunden pro Woche evangelischen Religionsunterricht gegeben, zuletzt in Klasse 10.“

„Im Pfarrberuf ist das Schönste für mich, Menschen zu begegnen und zu begleiten und bei ganz großen Emotionen dabei sein zu dürfen, in schweren als auch in schönen Zeiten. Gerne habe ich die

Amtshandlungen Taufe, Trauung, Konfirmation und Beerdigung begleitet“, sagt Camatta.

Foto: Reinhold Küber

Der KSV 2012-2020

Pfarrer Ulf Schlien, Nordwalde
> Synodalassessor

Pfarrer Joachim Erdmann, Borghorst
> Scriba

Waltraut Ettlinger, Dülmen
> Region Coesfeld

Gerd Ludewig, Gronau
> Borken I /Nord

Hildegard Schlechter, Oeding
> Borken II /Süd

Alexander Becker, Borghorst
> Region Steinfurt

Dr. Detlef Aufderheide, Altenberge
> Funktionale Dienste

Susanne Nickel gewählt

Mit großer Mehrheit wählten das Presbyterium und das Pfarrteam der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau jetzt Susanne Nickel zur neuen GemeindepfarrerIn. Die Theologin tritt in Gronau die zweite Pfarrstelle an.

Bisher war Pfarrerin Susanne Nickel in Gronau im Entsendedienst tätig. Jetzt wurde sie in einem öffentlichen Wahlgottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche zur Pfarrerin der Kirchengemeinde Gronau gewählt.



Zwölf Presbyterinnen und Presbyter sowie vier Pfarrerinnen und Pfarrer der Gronauer Gemeinde gaben unter der Leitung von Pfarrer Ulf

Schlien, Synodalassessor des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, und Scriba Joachim Erdmann im Rahmen eines Gottesdienstes ihr Votum

ab. 15 Personen gaben ihre Stimmen ab. 14 Personen votierten mit Ja, 1 Stimme enthielt sich.

Nickel tritt somit nach erfolgter öffentlicher Wahl, wie sie die Kirchenordnung vorschreibt, die erstrebte 75-prozentige Pfarrstelle in Gronau im Bezirk Mitte an.

Foto: Elvira Meisel-Kemper

Kreiskantor bleibt Kreiskantor

Der Kreissynodalvorstand hat jetzt auf seiner Klausursitzung Dr. Tamás Szócs aus Gronau erneut zum Kreiskantor berufen. Damit setzt Szócs auch in der neuen Synodalperiode Akzente auf dem Feld der Kirchenmusik im Kirchenkreis.

„Im KSV sind wir uns sicher und freuen

uns, Sie auch weiterhin in dieser Funktion bei uns zu haben“, so Superintendent Joachim Anicker. „Ihre Arbeit und Ihre Art, diese mit Humor und Sachverstand auszufüllen, wird allseits hoch geschätzt im Kirchenkreis.“

Tamás Szócs studierte Musikpädagogik an der Musikfakultät der Transilvania-Universität und legte das Staatsexamen als Musiklehrer ab. Parallel dazu besuchte er die kirchenmusikalische Ausbil-



dungsstätte der Evangelischen Kirche in Ungarn in Fót. Anschließend studierte er an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford mit Abschluss des A-Examens. In den Jahren 2002-2005 war er Stipendi-

at der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Mitglied des Graduiertenkollegs „Geistliches Lied und Kirchenlied interdisziplinär“ an der Universität Mainz. Dort promovierte er im Fach Musikwissenschaft mit einer Arbeit über eine hand-

schriftliche Kantionalsammlung aus dem 17. Jahrhundert.

► www.treffpunkt-kirchenmusik.de

Eckart Duncker aus Gronau-Epe verstorben

Nach langjähriger Krankheit ist Pfarrer im Ruhestand Eckart Duncker im Alter von 69 Jahren verstorben.

Von 1970 bis 1999 wirkte der Theologe



als Gemeindepfarrer und Seelsorger in Gronau-Epe. Neben einer aktiven Jugendarbeit und dem ökumenischen Miteinander begleitete Duncker

zahlreiche Gemeindegruppen und war den Menschen ein Gronau ein offener und

geschätzter Gesprächspartner. Zudem brachte Duncker die bauliche Umgestaltung der Kirchräume in Gronau-Epe voran. Die Trauerfeier in Neuenkirchen gestaltete sein langjähriger Weggefährte Kirchenrat Rolf Krebs.

Monika Dachsel in Dülmen verabschiedet

Nach über 40 Jahren musikalischer Dienstzeit verabschiedeten jetzt der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und die Evangelische Kirchengemeinde in Dülmen Kantorin Monika Dachsel in den Ruhestand. Zum Dank für ihr jahrelanges Engagement für die Kirchenmusik im Westmünsterland organisierte die Kirchengemeinde ein großes Abschiedskonzert und lud zu einem stimmungsvollen Festgottesdienst nebst Empfang ein.

„Das war ein schönes Geschenk meiner beiden Kollegen aus dem Kirchenkreis“, so Kantorin Monika Dachsel zum „Danke schön-Orgelkonzert“ Ende August in der Christuskirche in Dülmen. Dieses prä-



sentierten ihr zum Eintritt in den Ruhestand die Kantorin Simone Schnaars aus Steinfurt und Kreiskantor Dr. Tamás Szócs aus

Gronau.

Die offizielle Verabschiedung durch die Evangelische Kirchengemeinde Dülmen und den Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken folgte einen Tag später. „Wir haben sehr viel gesungen; alles Lieder, die ich mir gewünscht hatte und die im Laufe meines Lebens privat oder beruflich eine wichtige Rolle gespielt haben“, so Dach-

sel. In dem gut einstündigen Gottesdienst hielt Pfarrerin Susanne Falcke die Predigt und nahm mit Superintendent Anicker die Entpflichtung vom Dienst vor.

Nach dem Gottesdienst gab es im Gemeindehaus einen von Pfarrerin Falcke eröffneten Empfang für die langjährige Kantorin. Dabei erfuhren die Gemeindeglieder und geladenen Gäste, dass Monika Dachsel seit fast 44 Jahren im Dienst und am 1. März dieses Jahres seit 20 Jahren als Kantorin in der Kirchengemeinde Dülmen tätig war. Sie leitete den Gemeinde- und Kinderchor sowie das Blockflötenquartett.

► <http://bit.ly/RprPKO>

Foto: Reinhold Küber

Neue Gesichter in der Beratungsstelle

Mit dem Diplom-Psychologen Tobias Bendfeld stellte das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken jetzt den neuen Leiter der Steinfurter Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche vor.

Seit Anfang September verantwortet der 34-Jährige die Angebote der evangelischen Einrichtung. „Für mich bedeuten die vielfältigen Angebote und Beratungsleistungen der Diakonie im südlichen Kreis Steinfurt sowie die Leitungsverant-



wortung in einem engagierten Team eine Herausforderung, auf die ich mich sehr freue“, sagte Bendfeld. Für den Familienvater bedeutet die Leitung der Beratungsstelle die Rückkehr in das Münsterland. Der Diplom-Psychologe und Psychotherapeut wuchs in Ibbenbüren auf und stu-

dierte in Münster. Anschließend arbeitete er für die Christoph-Dornier-Stiftung für klinische Psychologie in Düsseldorf. Zuletzt war Bendfeld in der Klinik Königshof in Krefeld, einem Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie, tätig. Heute wohnt er mit seiner Familie in Rheine. Mit dem 34-jährigen Nachfolger von Johannes Brink nimmt auch Christina Rockstroh in der Beratungsstelle ihre Arbeit auf. Die 27-Jährige ist in Mutterschaftsvertretung in der Einrichtung an der Wasserstraße tätig.

► <http://bit.ly/S2jNXL>

Wolle zum Jubiläum

Vor 25 Jahren strickte Stefanie Piest überaus gerne, seien es Socken oder Pullover. So stand es Ende der 1980er Jahre in ihrem Lebenslauf. Mit der Selbstdarstellung bewarb sich die heute 45-Jährige 1987 um ein Anerkennungs-jahr als Erzieherin im Evangelischen Kindergarten Friedenau in Steinfurt-Burgsteinfurt. Nach 25 Jahren engagierter Mitarbeit in der evangelischen Einrichtung am Sachsenweg gratulierte Claudia Brinkmüller, Geschäftsführerin des Trägerverbands der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken (Tv-KiTa), jetzt Piest zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

„Schon immer war ich mir sicher, Erzieherin werden zu wollen“, erinnert sich Piest. Ein Schulpraktikum Anfang der 1980er



Jahre bestätigte die gebürtige Horstmarerin in ihrem Berufswunsch. Diesen gab sie selbst auf Anraten des Arbeitsamtes nicht auf. „Während der Berufsberatung hieß es, der Erzieherberuf sei völlig überlaufen“, so die Mutter von zwei Kindern. Dabei habe sich die Jubilarin, so Brinkmüller, damals goldrichtig entschieden. „Heute

sind wir sehr froh, Sie im Team des Kindergartens Friedenau zu wissen“. Als Dankeschön überreichte die Tv-KiTa-Geschäftsführerin mit Blick auf den vor 25 Jahren vorgelegten Lebenslauf neben zusätzlichen Urlaubstagen neue Sockenwolle. Nach ihrer Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik in Münster absolvierte Piest ihr Anerkennungs-jahr als Erzieherin im Kindergarten Friedenau, damals noch in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt. Seit 1993 arbeitet Piest zudem als Gruppenleiterin.

Foto: Susanne Piest (3.v.l.)

AUS DEM KIRCHENKREIS

Visitation im Jahr des Kirchenjubiläums

„Zum richtigen Zeitpunkt“, meint Pfarrer Albrecht Philipps, führte jetzt eine turnusmäßige Visitation Amtsträger des Evangelischen Kirchenkreises in die Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen. Vor dem Hintergrund des 100-jährigen Kirchenjubiläums sowie des in Bau befindlichen evangelischen Kindergartens verschaffte sich das Visitationsteam unter Leitung von Superintendent Joachim Anicker in der Zeit vom 8. bis 12. September ein umfassendes Bild der vielfältigen evangelischen Aktivitäten in Ochtrup und Metelen.

„Wir werfen bei unserem Besuch ganz bewusst einen Außenblick in die Gemeinde, schauen genau hin, würdigen gelungene Projekte und ermutigen Ehren- und Hauptamtliche dazu, auf dem eingeschlagenen guten Weg weiterzugehen“, erklärt der Superintendent den Auftrag einer kreiskirchlichen Visitation. Während der zahlreichen Begegnungen in Gottesdiensten, Versammlungen, in der Kinder- und Jugendarbeit oder der Frauenhilfe beleuchteten die Beteiligten die gegenwärtige Gemeindesituation und diskutierten



Herausforderungen und künftige Entwicklungen für Kirchengemeinde und Kommunen.

„Die kreiskirchliche Visitation verdeutlicht, dass wir in unserem haupt- und ehrenamtlichem Engagement besucht, geschätzt und wahrgenommen werden“, sagt Pfarrerin Imke Philipps. Gerade vor dem Hintergrund der laufenden Jubiläumsfeierlichkeiten freue sich die Kirchengemeinde über diese Resonanz. Gespräche mit Bürgermeister Kai Hutzenlaub in Ochtrup, Bürgermeister Helmut Brüning in Metelen, mit den Grund- und weiterführenden Schulen oder mit Armin Wienker, Manager des neu eröffneten Factory Outlet Centers (FOC), nahmen die zahlreichen gesellschaftlichen Kontaktflächen der Kirchengemeinde in den Blick. Mit dem neuen evangelischen Kin-

dergarten, der am 1. Januar 2013 für bis zu 40 Kinder seine Tore an der Bahnhofstraße öffnen wird, tritt die Kirchengemeinde zudem erstmals auch als Träger einer Kindertageseinrichtung in Ochtrup in Erscheinung.

Nach fünf gemeinsamen Tagen in Ochtrup und Metelen zieht das Visitationsteam daher ein positives Fazit, das sich anschließend in einem Visitationsbericht niederschlägt. Nach den Worten des Superintendenten habe das bis zu 20-köpfige Besucherteam des Kirchenkreises erfahren, dass sich in Ochtrup und Metelen zahlreiche Menschen in hervorragender Weise für das Gemeindeleben engagieren.

► <http://bit.ly/POHFSy>

3 Fragen an...

Heute: Lee-Chai Stramka, Leiter der Freizeiten im Evangelischen Amt für Jugendarbeit (AfJ)

Herr Stramka, die Nachricht von heftigen Stürmen und Waldbränden im kroatischen Selce kamen sicherlich überraschend. Wie sind Sie und das Team des Amtes für Jugendarbeit damit umgegangen? Und wie geht es Ihnen heute nach diesem „heißen“ Sommer?

Mir geht es sehr gut. Die Saison vor Ort ist jetzt abgeschlossen, alle Gruppen sind wieder zuhause in ihrem Alltag angekommen, und wir haben unsere Camps schon winterfest gemacht. Jetzt geht es in die Nachbereitung der Saison. Die Nachricht über die Katastrophe in Kroatien war gar nicht so dramatisch, wie man sich das vielleicht vorstellt, da wir sehr früh schon mit unserer Campleitung, Heike Geisler und Monika Rieken, im telefonischen Kontakt standen. Aus Kroatien wurden wir um Unterstützung gebeten, da einige unserer Zelte schon durch starke Bora-Winde beschädigt worden waren. Daraufhin haben

wir uns entschlossen, direkt nach Kroatien zu reisen. Ab dem Zeitpunkt kamen per Telefon stündlich, nachher halbstündlich die neuen Schadensberichte, und wir besprachen die entsprechenden Maßnahmen bis zur Camp-Evakuierung. Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass sich diese ganze Situation von einer Unterstützung zu einer Situation für unser Krisenmanagement entwickelt hatte. In Deutschland formierte sich etwa zeitgleich ein Krisenstab, der unsere Arbeit unterstützte.

Zu dem Zeitpunkt entstand auch der Waldbrand oberhalb unseres Campingplatzes mit einer enormen Rauchbildung. Allerdings bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für die Teilnehmenden. Von einer panischen Stimmung kann ich nicht berichten, auch nicht unter der kroatischen Bevölkerung. Wir sind sehr zufrieden mit unserem Krisenmanagement und freuen uns, dass alles so reibungslos geklappt hat.

Wie reagierten denn die Teilnehmenden und ihre Eltern auf Ihr Krisenmanagement?

Durchweg positiv. Alle betroffenen Familien wie auch wir sind wohl froh, dass alles so rund gelaufen ist und keinem Teilnehmenden etwas passierte. Viele Eltern haben sich auch noch im Nachhinein für die

gute Betreuung vor Ort bei den Freizeitleitungen bedankt.

Und wie geht es jetzt für das Amt für Jugendarbeit in Selce weiter?



Der Freizeitbereich hat gemeinsam mit Jugendpfarrer Volker Rothhauwe und dem Krisenstab beschlossen, die Saison 2012 nicht

abzubrechen, sondern zu investieren und die Saison mit noch vier Gruppen zu Ende zu bringen. Dies konnte allerdings nur mit Hilfe vieler motivierter Helfer zustande gebracht werden, denen ich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich danke. Wir sind mit dem Wiederaufbau sehr zufrieden, vor allen Dingen, weil wir wegen dieses Ereignisses die Erlaubnis des Campingplatzes bekommen haben, in jedem Camp als Windbrecher einen voll isolierten Küchencontainer zu errichten. Diese Container ersetzen unsere alten Küchenzelte, die unter den Naturgewalten total zusammengebrochen waren. Wir hoffen, dass sich diese Installation bewähren wird und freuen uns auf unser 10-jähriges Jubiläum in Kroatien in 2013.

Kirchenkreis auf den Spuren der Meyer-Werft

An die Grenzen des Emslands führte der diesjährige Betriebsausflug Anfang September die Mitarbeitenden des Evangelischen Kirchenkreises.

In Papenburg verschafften sich 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des flächen größten Kirchenkreises auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen einen Eindruck von der traditionsreichen Schiffsbaugeschichte der Meyer-Werft. Der 1795 gegründete Familienbetrieb

zählt zu den modernsten Werften für Kreuzfahrtschiffe und Passagierfähren. Anschließend erkundete die Gruppe aus dem Westmünsterland die beschauliche Emsstadt Papenburg.

Ein gelebter Psalm 23

Das war schon etwas Besonderes in der evangelischen Kirche in Ochtrup. Pfarrer Albrecht Philipps und sein Team standen vor der Aufgabe, den Psalm 23 anlässlich des diesjährigen Taferinnerungsgottesdienstes in der Evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen greifbar zu machen. Prompt holte sich das Team Verstärkung in Gestalt von Landwirt Hermann Brünen und seinen Schafen.



Eingebunden in einen Familien- und Gemeindegottesdienst garantierte der Sonntagvormittag Anfang September ein volles Programm: Der war zum einem als Erinnerungsgottesdienst für die im Jahre 2007 Getauften geplant. Zudem freute sich Pfarrer Albrecht Phi-

lipps besonders, dass er noch vier neue Mitglieder der Gemeinde durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen konnte.

Jugendliche hatten in einer Gemeindefreizeit einen biblischen Psalm in ihre Sprache übertragen und stellten das Ergebnis mit anschaulichen Bildern nun den anderen Gemeindegliedern vor. Und als gerade der Pfarrer über das Gleichnis vom guten Hirten und seiner Schafherde und den Bibelspruch „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ sprechen wollte, klopfte es deutlich vernehmbar an der Kir-

chentür. Und siehe da, da spazierte doch tatsächlich ein richtiger Schäfer mit zwei echten Schafen über den roten Teppich zum Erstaunen aller Gottesdienstbesucher auf den Altar zu.

„Sie kommen mir gerade recht“, zeigte sich Abrecht Philipps wenig erschrocken und packte die Gelegenheit beim Schopf. „Jetzt kann ich ja von einem richtigen Fachmann erfahren, ob das richtig ist, was da in der Bibel steht“, wandte er sich an Hermann Brünen, den Schafhirten im langen grünen Mantel mit dem schönen

Hut auf dem Kopf und seiner leise blöckenden Begleitung. Und siehe da, die Bibel hat recht! „Ja es ist so, ich muss mich als Hirte rund um die Uhr um meine Tiere kümmern“, bestätigte der Hirte „Ich trage Sorge, dass Wasser, Futter und Weiden vorhanden sind, damit es den Tieren an nichts mangelt. Es gilt, die Herde zusammenzuhalten und sich um kranke und entlaufene Schafe zu kümmern.“

Foto: Martin Fahlbusch

Gymnasialdirektor von Moos und Flechten befreit

Friedhöfe sind nicht nur Orte des Gedenkens, sondern auch des Erinnerns. Die Evangelische Kirchengemeinde Burgsteinfurt unterhält den eigenen Friedhof an der Ochtruper Straße in seiner Gesamtanlage, jedoch nach Ablauf der Nutzungszeiten nicht die einzelnen Grabstellen und Grabsteine. So sind inzwischen viele der Grabsteine in die Jahre gekommen und haben Schaden genommen: einige sind zerbrochen, andere von Flechten oder Moosen besetzt, viele Inschriften sind gar nicht mehr lesbar.

Da hinter jedem eingemeißelten Namen menschliche Schicksale, oft ganzer Familien stehen, hat es sich das Presbyterium zur Aufgabe gemacht, die historischen Grabsteine besonderer Persönlichkeiten schrittweise zu restaurieren und für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Ein Team von Ehrenamtlichen erstellt derzeit eine Liste, fügt Fotografien, Informationen über den Standort auf dem Friedhof und weitere Erläuterungen hinzu.

Für die wünschenswerten umfassenden Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten fehlt der Gemeinde jedoch das Geld. Die bei Beerdigungen freiwillig gegebenen Ausgangskollekten sowie Einzelspenden in Verbindung mit Zuschussmitteln ermög-

lichen jetzt den Beginn der Restaurierungsarbeiten.

Durch Umwelteinflüsse werden die Grabsteine mit Staub und Schmutz aus der Luft und letztendlich mit saureren Regen belastet. Eine Fachfirma hat auf der Grabstätte des früheren Gymnasialdirektors am Gymnasium Arnoldinum, Dr. Johannes Heilmann, die Moose, Flechten und Verschmutzungen mit dem Hochdruckreiniger abgewaschen. Damit ist ein Anfang gemacht, das bewusste Erinnern auf dem Evangelischen Friedhof in Burgsteinfurt zu bewahren.

Schatzsucher in Borken

Was heißt eigentlich Fundraising? Magret Weiper kennt diese Frage. Die 43-Jährige verantwortet im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken die Fundraising-Arbeit. In Kirchengemeinden, in der Diakonie oder der Evangelischen Jugend übersetzt sie den englischen Begriff von der Suche nach Unterstützern für eine gemeinnützige Sache mit „Schätze heben“. Schließlich gehe es beim Fundraising um sehr viel mehr als um „schnöden Mammon“. Ehrenamtliches Engagement, Sachmittel oder bereitwillig eingebrachtes Fachwissen seien ebenso wertvolle Kostbarkeiten.

Wie viele kreative Ideen und Mühe hinter dem Fundraising-Begriff stecken, darüber tauschten sich jetzt über 20 „Schatzsucher“ aus den Kirchengemeinden im



Westmünsterland anlässlich des 4. Fundraisingtags in Borken aus.

„Zum 50. Geburtstag“, berichtet Angelika Höing von der Evangelischen Kirchengemeinde Borken, „wollten wir unserer Martin-Luther-Kirche eine rote Schleife spendieren.“ Eine riesige Geschenkschleife am weißen Kirchturm, so die Idee der Kirchengemeinde, regt zum Gucken und Reden an. Ein guter Einfall, meint die

Presbyterin im Rückblick, wenn auch aufwändig und teuer. Am Ende gelang es zahlreichen, aktiven Gemeindegliedern, den Kirchturm zum Geburtstag öffentlichkeitswirksam zu verpacken. Ein Erfolg, der ohne piffiges Fundraising kaum denkbar gewesen wäre.

Umso aufgeschlossener zeigten sich die Teilnehmenden des 4. Fundraisingtages, praktische

Tipps und Anregungen der Borkener „Schatzheber“ kennenzulernen. Zu den Ideen der Borkener Kirchengemeinde gesellten sich weitere, kreative Einfälle aus anderen Gemeinden. Weiper ergänzte die zahlreichen Anregungen und Projekte um einen Fachvortrag zum Thema „Anlassspenden“.

► <http://bit.ly/PDyqBj>

Buntes Stadtteilfest im Gronauer GroW

Bunt, abwechslungsreich und lecker verlief das diesjährige Stadtteilfest im GroW, dem Stadtteilzentrum des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, in Gronau. Zahlreiche Institutionen, Vereine und Initiativen beteiligten sich an dem sommerlichen Miteinander im Gronauer Westen.

„Das ist cool“, kommentiert Fabienne (11) begeistert hinter ihrer Schutzbrille, wenn mal wieder ein Steinkörnchen dank ihrer Hammerschläge aus dem Baumberger Sandstein springt. Vergnügt beobachtet Franziska Lengers, wie viel Spaß Kinder unterschiedlicher nationaler Herkunft gemeinsam dabei haben. Lengers ist eine



der treibenden Kräfte des Jugendmigrationsdienstes Gronau. Mit dem GroW („Mein Gronauer Westen“) und dem Ju-

gendmigrationsdienst haben sich insgesamt 15 Institutionen zusammengeschlossen, um zum zweiten Mal das Stadtteilfest in und um das GroW in der erst dreijährigen Geschichte des Hauses auf die Beine zu stellen.

„Wir haben hier eine Kooperation, die es in Gronau so nicht gibt. Hier findet interkulturelle Begegnung statt. Die Angebote für das Stadtteilfest stammen aus den einzelnen Gruppen, die hier im Hause sind“, erläutert GroW-Leiterin Sonja Jürgens begeistert. Genauso begeistert zeigten sich die Besucher und die Helfer.

► <http://bit.ly/PrT7BR>

Foto: Elvira Meisel-Kemper

Ausflug ins Bergische

„Auf nach Wuppertal“, hieß es im Spätsommer für die Frauenhilfe der Apostelkirche und der Christuskirche in Bocholt.

Das Tagesprogramm der Frauenhilfe führte die Teilnehmenden in die berühmte Wuppertaler Schwebebahn oder in die Neue Synagoge in Wuppertal-Barmen. In dem Gebetshaus empfing der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde die Tagesreisenden herzlich. Er erklärte, dass durch viele aus Russland emigrierte Juden die Zahl der Gemeindeglieder aus kleinen Anfängen auf inzwischen 2.000 Mitglieder angewachsen sei. Überraschend für viele: Die Synagoge wird in Wuppertal nicht als Gotteshaus, sondern als Haus des ge-



meinsamen Gebets verstanden. Gott brauche kein Haus, um dort zu wohnen, aber die Gläubigen benötigten einen Ort, wo sie ihn anbeten könnten.

Die Reisegruppe durfte einen Blick werfen auf die sechs handgeschriebenen Thora-rollen, die im Thoraschrein verwahrt wer-

den. Die Rollen enthalten die fünf Bücher Mose in hebräischer Sprache. Sie sind für Juden die „Heilige Schrift“, aus der an jedem Sabbat ein Abschnitt verlesen wird. Die weiteren Bücher der hebräischen Bibel (des Alten Testaments) stehen der Gemeinde in Buchform zweisprachig, in Deutsch und Hebräisch, zur Verfügung. Der Besuch in der Synagoge trug dazu bei, einen kleinen Einblick in die vielen Christen eher unbekanntes Lebensweise unserer jüdischen Mitbürger zu erhalten.

Text: Christa Flohr-Pfeiffer

Hospizdienst schließt Kooperation in Rhede

Für mehr Menschlichkeit und Miteinander am Ende des Lebens sind jetzt der Ambulante Hospizdienst des Diakonischen Werks und das neue Azurit-Seniorenzentrum in Rhede eine neue Kooperation eingegangen. Es sei sehr wichtig, alle Hilfen und Kräfte zu bündeln, um hier unterstützend alle Hilfen

zu leisten“, betont Michaela Schneider, Leiterin des Seniorenzentrums, die Sinnhaftigkeit des jetzt abgeschlossenen Vertrags.

Seit Jahren bereits engagiert sich das Diakonische Werk des Kirchenkreises unter Federführung der Hospizkoordinatoren Elke Jarvers und Pfarrer Ulrich Radke für die Hospizarbeit im südlichen Kreis Borken. Mit dem Seniorenzentrum der Azurit-Gruppe zählt der Hospizdienst mittlerweile

den vierten Kooperationspartner in der Region.

„Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, schwer kranke Menschen zu begleiten, deren Familien zu entlasten und ihnen auf ihrem schweren ‚Weg des Lebens‘ beizustehen“, erklärt Pfarrer Radke. Dabei stehen für die freiwilligen Fachkräfte und die Hospizkoordinatoren der Borkener Diakonie stets die Wünsche und Bedürfnisse der Kranken im Mittelpunkt.

Frauenhilfe in Wengern

Ende August machten sich 50 Frauen aus den Vorstandsteams der Frauenhilfen im Bezirk Steinfurt-Ahaus auf nach Wengern.

Auf dem Programm stand ein Besuch im Frauen- und Mädchenheim Wengern.

Dieses wurde vor fast 100 Jahren von der Frauenhilfe in Westfalen gegründet. Mädchen und Frauen mit einer geistigen Behinderung oder psychischen Erkrankung sollten hier wohnen und ausgebildet werden. Mittlerweile leben in der Einrichtung mit ihren 170 Bewohnern auch 40 Männer. Biolandwirtschaft, Hauswirtschaft und

eine Werkstatt für Behinderte sind die Schwerpunkte in der Arbeit.

Eine Schiffsfahrt auf der Ruhr und dem Kemnader Stausee beendeten den Ausflug in diesen Teil der grünen Wiege des Ruhrgebiets.

AUS DER BILDUNGSARBEIT

Jubi goes Olympia



„Dabei sein ist alles“ – das sagten sich in diesem Jahr nicht nur die rund

11.000 Olympioniken in London. Das olympische Motto machten sich auch 15 junge Menschen mit einer geistigen Behinderung zu eigen, die Anfang August zu einer sechstägigen Studienfahrt in die britische Hauptstadt aufbrachen. Gemeinsam erlebten die Teilnehmenden mit Referentin Eva Beeres-Fischer von der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde bunte Spiele.

Janina fällt nur ein Wort ein nach der Reise in die britische Metropole: „Supergeil“.

So war es dann auch: Die Stadt präsentierte sich der Reisegruppe aus dem Kirchenkreis weltoffen. An allen Ecken und Enden begegneten die Olympia-Zuschauer den fünf farbigen Ringen. Im Regierungsviertel Whitehall waren die Spiele und die lauten Anfeuerungsrufe für die Beachvolleyballer von weitem zu hören. Und die olympischen Ringe unter der Tower Bridge waren ein beliebtes Fotoobjekt.

► <http://bit.ly/OGfWow>

EuroContact in der Jubi

Jubiläum in der Jubi: Seit 30 Jahren bereits lädt die Evangelische Jugend junge Menschen mit und ohne Handicap aus ganz Europa zu einer bunten Ferienfreizeit in die Evangelische Jugendbildungsstätte nach Nordwalde ein. Auch in diesem Jahr erfreut sich der EuroContact unter Leitung von Referentin Eva Beeres-Fischer größter Beliebtheit.

Vlad aus der Ukraine beispielsweise ist dabei. Er macht seine Sache als Anheizer wirklich gut. In kürzester Zeit hat er die 77 Teilnehmenden des diesjährigen EuroContact im orangenen Saal der Jubi in der Hand. Alle tanzen sie in Nordwalde Rock 'n' Roll. Nach der offiziellen Begrüßung durch Stephan Schumacher und Maja Pe-



ters vom Leiterteam bringen Vlad und die Arbeitsgruppe „Bühne frei“ musikalischen Schwung unter die Teilnehmenden.

Ende Juli feiert das 12-tägige inklusive Begegnungsseminar für Jugendliche mit und ohne Handicap aus Deutschland, Luxemburg, Polen, Weißrussland, Ukraine

und Ungarn Bergfest. Halbzeit wird seit 30 Jahren in Nordwalde mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Dabei stellen die Jugendlichen ihre Länder vor und präsentieren, was sie in den fünf verschiedenen Workshops bisher erarbeitet haben. Angebote wie „Wir haben die Kraft“, „Freundschaft und Emotionen“, „Freiheit vs. Abhängigkeit“, „meine Realität“ und ein Planspiel stehen auf dem Seminarplan.

Weitere Eindrücke und Bilder finden Sie auf den Seiten der Evangelischen Jugend von Westfalen.

► <http://bit.ly/S6tZyF>

Tv-Kita nun mit neunzehn

Mit dem Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken zieht im Zwergenland in Schöppingen ein neuer Hausherr ein.

Zum 1. August übernimmt der Verbund die Trägerschaft über die Einrichtung an der Lerchenstraße von der Christus-Kirchengemeinde Ahaus. In der evangelischen Kindertageseinrichtung betreuen drei Erzieherinnen bis zu zwölf Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. Zum Auftakt

des neuen Kindergartenjahres stellte sich der neue Träger nun der Elternschaft vor.

„Im Kirchenkreis hat sich die hervorragende Arbeit unseres Trägerverbunds in den zurückliegenden Jahren bewährt“, stellt Pfarrer Willy Bartkowski fest. Des-

wegen sei der Schritt richtig und sinnvoll, die Trägerschaft über die 2008 eingerichtete Kita an den Kirchenkreis zu übertragen, so der Ahauser Gemeindepfarrer weiter. Mit dem Zwergenland begrüßen Claudia Brinkmüller, Geschäftsführerin des Tv-KiTa, und die Synodalbeauftragte

für Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis, Pfarrerin Christa Liedtke, ein Unikat in den Reihen der mittlerweile 19 Einrichtungen im Westmünsterland. „Innerhalb unserer Kita-Landschaft betreut das Zwergenland als einziges Haus ausschließlich Kinder bis drei Jahre“, sagt

Brinkmüller. Auf die Zusammenarbeit im Tv-Kita freut sich auch Jennifer Ruck. Die 24-jährige Erzieherin leitet die Einrichtung an der Lerchenstraße.

► www.tv-kita.de

Matschanlage eingeweiht

Nass, dreckig und schmutzig geht es jetzt im Evangelischen Kindergarten in Hollich zu. Ende August haben viele Kinder, Erzieherinnen und Freunde der evangelischen Einrichtung in Steinfurt gemeinsam mit Pfarrerin Claudia Raneberg die neue und langersehnte Matschanlage auf ihrem Gelände eingeweiht.

Im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier dankte zunächst Mareike Nefigmann, erste Vorsitzende des Fördervereins, allen Müttern und Vätern für die erfolgreich geleistete Arbeit, und den Sponsoren für die großzügigen Spenden. Schließlich wurde der Wunsch nach einer Matschanlage auf



engagierte Elterninitiative in die Tat umgesetzt.

Auch Leiterin Ilona Klement betonte ihre Freude über die Erfüllung dieses langjährigen Traumes. Mit Liedern, Psalmen und

mit der Geschichte von Jesus am Brunnen erklärte Claudia Raneberg, dass „Kinder bei Gott einen besonderen Stein im Brett haben“. Denn Gott sei voll auf der Seite der Kinder, denn sie können noch mit offenen Augen staunen, danken und hoffen. Und natürlich an der neuen Matschanlage miteinander spielen, Gottes Liebe

erleben, ganz viel Freude und Spaß daran haben.

Foto: Theresa Gerks

Tom Astor ganz vorne



Zum neunten Mal kürte jetzt die Evangelische Jugendbildungsstätte Nordwalde ihren musikalischen Superstar. 30 Kandidatinnen und Kandidaten mit Handicap waren der Einladung von Re-

ferentin und Juri-Mitglied Eva Beeres-Fischer zur neunten Auflage von „Jubi sucht den Superstar“ gefolgt. Teilweise hatten die Teilnehmenden ihre Kostüme mitgebracht, teilweise wurden die passenden Verkleidungen auch noch angefertigt.

Unter den professionellen Augen der diesjährigen Juri zeigten die Teilnehmenden ihre musikalischen Künste. Neben Beeres-Fischer begutachteten zwei echte Musikkenner die Darbietungen. Eike Hüseemann aus Preußisch-Oldendorf betreibt einen Vertrieb für Musikanlagen und Bernd Heinemann aus Unna produziert Schulmusi-

cals. Christian, der Sieger aus dem vergangenen Jahr, eröffnete den Reigen der Sänger. Seinem Idol Michael Jackson ist er treu geblieben. „Hold my hand“ hatte er in diesem Jahr ausgewählt. „Du hast nichts verlernt“, stellte die Jury anschließend fest.

Nachdem alle 30 Sängerinnen und Sänger aufgetreten waren, lud die Jury acht von ihnen zum Recall am Sonntag ein. In einem spannenden zweiten Durchgang eroberte schließlich Thomas Wendt als Tom Astor mit „Flieg junger Adler“ die meisten Stimmen und ist der „Jubi Superstar 2012“.

Foto: Sigrid Terstegge

AUS DER LANDESKIRCHE

Friedhofstagung in NRW

Die evangelischen Landeskirchen im Rheinland und in Westfalen laden jeweils am 7. und 8. November 2012 in

Schwerte und Bonn zu einer eintägigen Friedhofstagung ein.

Die Tagungsgäste gehen der Frage nach, ob das Neue Kirchliche Finanzwesen, kurz NKF, ein Thema ist für den Bereich

der Friedhofsverwaltung. Die Tagung in der Zeit von 9.30 Uhr bis 17 Uhr kostet 45 Euro. Weitere Auskünfte erteilt Claudia Rott unter ☎ 0521-5947253.

Tipps und Termine

Kirchliches Leben in Zahlen

Wer auskunftsfähig sein will über die verschiedensten Bereiche kirchlichen Handelns, findet in der neuesten Ausgabe der Informationsbroschüre „Zahlen und Fakten“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) viele anschauliche Daten.

► <http://bit.ly/OGNAul>

Pfarrkonferenz zur Inklusion

Am Mittwoch **24. Oktober 2012** lädt der Kirchenkreis in der Zeit von 9 bis 12 Uhr nach Steinfurt zur nächsten Konferenz für Pfarrerrinnen und Pfarrer ein. Das Thema „Kirche all inclusive“ weist auf ein Thema hin, das zunehmend auch Kirche beschäftigt: Was bedeutet es für unsere Arbeit, wenn wir die „inklusive Arbeit“ auf die Agenda unserer Gemeindegemeinschaft - insbesondere mit Kindern und Jugendlichen - nach ganz oben setzen?

Mit dem Kirchenkreis zum Kirchentag

In der Zeit vom **1.-5. Mai 2013** findet der Deutsche Evangelische Kirchentag in Hamburg statt. Auch in 2013 bietet der Kirchenkreis den DEKT-Reisenden aus der Region ein Hamburger Schulgebäude als Gruppenunterkunft zur Verfügung. Weitere Informationen erscheinen in den kommenden Wochen.

► www.kirchentag.de

Von Cranach zur BILD-Zeitung

Einen Blick auf 500 Jahre Kirchen- und Theologiegeschichte im Spiegel von Lutherbildnissen wirft Privatdozent Dr. Albrecht Geck am **4. Oktober 2012** um 19.30 Uhr, im Dorothee-Sölle-Gemeindehaus in Ahaus. Martin Luther gehört zu den am meisten porträtierten Personen abendländischer Kulturgeschichte. Der Vortrag zeigt, wie sich das Selbstverständnis der Epochen in Luthers Aussehen jeweils auf charakteristische Weise niedergeschlagen hat.

Ökumenische Friedens-Dekade

Die diesjährige Ökumenische Friedens-Dekade unter dem Motto **„Mutig für Menschenwürde“** lädt in der Zeit vom **11. bis 21. November 2012** zum Mitmachen ein.



„Uns ist eine besondere Hochachtung der Menschenwürde aufgetragen, denn wir sind gewiss: Jeder Mensch trägt als Gottes Geschöpf und Ebenbild

seinen einzigartigen Wert in sich selbst. Diese Überzeugung vereint Christinnen

und Christen mit vielen Menschen anderer Religionen rund um den Globus“, sagt Annette Muhr-Nelson, Friedensbeauftragte der EKvW, im Vorfeld der Dekade.

Die bundesweite Ökumenische Friedens-Dekade lädt dazu ein, sich in Gottesdiensten, Friedensgebeten und Diskussionen gegenseitig zum Einsatz für Menschenwürde zu ermutigen. Das umfangreiche Material zur Vorbereitung und für unterschiedliche Anlässe bietet dazu eine gute Grundlage. Es enthält beispielsweise die Erklärung des Rates der EKD „Nächstenliebe braucht Klarheit“ zur aktuellen Debatte um Rechtsextremismus in Deutschland. Eröffnet wird die Ökumenische Friedens-Dekade in Westfalen am 4. November 2012 in der Christuskirche in Bochum.

► www.friedensdekade.de

Tag der Presbyterinnen und Presbyter 2013

Schon jetzt vormerken für das kommende Kalenderjahr:

Was macht die Kirche eigentlich mit ihrem Geld? Wie kann eine Presbyteriumssitzung effektiver gestaltet werden? Wie können Kirchengemeinden diakonisch wirken? Und wie können Gottesdienste lebendiger und anziehender gestaltet werden? Wer als Presbyterin oder Pres-

byter neu gewählt worden ist, hat viele Fragen und sucht nach Antworten. Gern würde manch einer den Blick über den Tellerrand der eigenen Gemeinde hinaus wagen, um zu sehen, wie es andere machen. Und genau deshalb lädt die westfälische Landeskirche am **9. März 2013** wieder zu einem landeskirchenweiten „Tag der Presbyterinnen und Presbyter“ mit zahlreichen Foren und Workshops nach Dortmund ein.

Irdisch und schon himmlisch?

„Oberstimmen. Irdisch und schon himmlisch“ – unter diesem Thema findet am Sonntag **30. September 2012** in Soest der erste westfälische Kirchenmusiktag statt.

Dazu sind alle kirchenmusikalisch Aktiven in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) eingeladen. Über hundert Leiterinnen und Leiter von Chören und Instrumentalensembles aller Arten und Stilrichtungen sowie Organisten werden erwartet. Im Abschlussgottesdienst predigt Präses Annette Kurschus.

Ob Kantorei, Gospelchor, Blockflötenkreis oder Posaunenchor: Der Tag wird auch

den Reichtum evangelischer Kirchenmusik in Westfalen widerspiegeln. „Wir möchten all denen Danke sagen, die für die Vielfalt an Kirchenmusik im Lande verantwortlich sind – seien sie nun ehren-, neben- oder hauptamtlich aktiv“, betont Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Hirtzbruch. Die Teilnehmenden können zwischen drei Workshops für Chor, Bläser und Orgel wählen. Sie werden von Professoren der Hochschule für Kirchenmusik in Herford und von den beiden Landesposaunenwarten der EKvW geleitet. Es schließt sich ein musikalischer Abendmahlsgottesdienst in der Wiesenkirche an, in dem vieles erklingt, was an dem Tag erarbeitet wurde.

► www.kirchenmusik.ekvw.de

AUS DER KIRCHENMUSIK

Musical „Aida“ in Emsdetten umjubelt

Auch im alten Ägypten war man nicht vor den Tücken der Liebe gefeit. Dies bewies die Premiere des Musicals „Aida“, mit dem die Evangelische Jugend der Kirchengemeinde Emsdetten Ende August in Stroetmanns Fabrik das Publikum begeisterte. Nach dem großen Erfolg mit „Linie 1“ in 2010 war diesmal die Wahl auf ein durchaus anspruchsvolles Werk aus der Feder von Tim Rice und Elton John gefallen.

Text: Julius Schlien

► <http://bit.ly/OGLcUn>



Verkündigung mit anderen Mitteln

Der Kreiskirchenmusiktag bringt in Bocholt über 200 Musikfreunde aus dem Westmünsterland zusammen.

„Können Sie sich einen Gottesdienst vorstellen ohne Musik?“, fragt Joachim Anicker die über 200 Teilnehmenden des Kreiskirchenmusiktags in der Evangelischen Christuskirche in Bocholt. „Ich nicht“, meint der leitende Theologe des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken. Dann doch lieber, schmunzelt Anicker, ein Gottesdienst ohne Predigt. – Laut, stimmungsgewaltig und bunt antworten die Sängerinnen und Sän-

ger, Instrumentalisten und Musikfreunde dem Superintendenten. Zur Abschlussandacht des Kreiskirchenmusiktags folgen zahlreiche Teilnehmenden aus dem gesamten Münsterland, aus dem Ruhrgebiet und den Niederlanden der Einladung von Kreiskantor Dr. Tamás Szócs und seinem Team. Nach vielfältigen Workshops und praktischen Übungen liefern die Musiker in der stilvollen großen Sandstein-Hallenkirche in Bocholt eine Kostprobe ab von ihrem Erlernten. Ob Choral, Gospel, Rockmusik oder Flötenensemble – auf beeindruckende Weise spiegelt der Kreiskirchenmusiktag das breite Feld der modernen Kirchenmusik wieder.

Der Kreiskirchenmusiktag betont die stär-

kende, tröstende, Gemeinschaft und Kultur fördernde Funktion moderner Kirchenmusik im Westmünsterland, meint Szócs. An zahlreichen Veranstaltungsorten in Bocholt musizierten und übten die Kirchenmusikfreunde alte und neue (Kirchen-) Klänge. Pfarrer Axel Gehrman und Pfarrer Christian Wahl aus Bocholt rundeten die musikalische Andacht in Bocholt ab. „Begegnen Sie der Welt mit Musik“, rief Gehrman den Kirchenbesuchern zu.

Weitere Informationen und Bilder:

► <http://bit.ly/UkZMh7>

ANGEBOTE

Interkulturelles Lernen im Olivenhain

In die Olivenhaine auf Sizilien führt eine Studienreise des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Landeskirche Interessierte vom 28.10.- 06.11.2012.

Die Reise in den Süden Italiens führt in die Kleinstadt Riesi in eine Einrichtung der Waldenserkirche, Italiens ältester protes-

tantischer Kirche. Die Waldenserkirche in Italien setzt sich in starkem Maße für soziale Belange und für friedliche Verhältnisse ein, sowie für Gerechtigkeit und starkes Engagement gegen die Mafia. Während der Studienreise helfen die Teilnehmenden halbtags bei der traditionellen Olivenernte. Der Ernteerlös fließt in die Gesamtfinanzierung der Arbeit des Servizio Cristiano der Waldenser ein. Zudem erschließen verschiedene Ausflüge und

Angebote die sozialistische Region. Die Kosten betragen für Erwachsene 600 Euro, jugendliche Freiwillige aus FSJ, FÖJ oder BFD zahlen 380 Euro. Ein Vorbereitungstreffen am 6. Oktober 2012 in Nordwalde stimmt auf die Reise ein. Anmeldungen sind möglich beim Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW unter ☎ 02573-938628 oder per Email an Beate Vox ► beate.vox@kircheundgesellschaft.de. Anmeldeschluss ist 27. September 2012.

Die Farben des Kirchenjahres

Farben und ihre emotionale Wirkung spielen auch im Kirchenjahr eine besondere Rolle. In zahlreichen christlichen Kirchen unterstützen rote, weiße, grüne oder violette Farben im Gottesdienst die Themen des Kirchenjahres. Sie sprechen unsere Sinne an und erschließen auf ganz eigene Art und Weise, was in der Liturgie und Predigt zum Ausdruck kommt.

Der Symbolsprache dieser Farben spürt am Montag **1. Oktober 2012** in der Zeit von 19 bis 21.30 Uhr ein Seminar unter Leitung von Ute Diepenbrock in Burgsteinfurt nach. Die Kirchenpädagogin aus Castrop-Rauxel entschlüsselt mit den Teilnehmenden die tiefere Bedeutung der liturgischen Farben.

Neben eigenem Nachdenken über die Wirkung der Farben werden theologische, liturgie- und kirchengeschichtliche Informationen gegeben. Dieser Vortrag will den eigenen Glauben und das Gottes-

diensterleben bereichern – ebenso die Arbeit der im Gottesdienst Verantwortlichen. Da die Farben etwas Gemeinsames aller christlichen Konfessionen sind, sind natürlich alle Katholischen oder Orthodoxen Mitchristen ebenfalls herzlich eingeladen!

Der Vortrag kostet 5 Euro und findet statt im Evangelischen Gemeindezentrum in der Flintenstraße in Burgsteinfurt.

Weltgebetstag mit Kindern und für Kinder

Seit über 100 Jahren wird in 170 Ländern am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Seit einigen Jahren laden Kirchengemeinden auch zum Weltgebetstag für und mit Kindern ein.

Aus dem Vorbereitungsteam des Weltgebetstages kommt Manuela Schnell in das Münsterland, um die Möglichkeiten, den Weltgebetstag 2013 mit Kindern zu feiern, vorzustellen. Eingeladen sind Vertreterinnen aus der evangelischen und katholischen Kirche sowie Kitas und Grundschulen. Für den Gestaltungsraum Münsterland findet die zentrale Veranstaltung statt im Gemeindehaus "blickpunkt" in der Ka-

nalstraße in Ibbenbüren am Freitag, den **7. Dezember 2012** von 16 bis 19 Uhr. Anmeldungen und Rückfragen können gerichtet werden an Pfarrerin Kerstin Hemker vom Schulreferat unter ☎ 02551-14431 oder per Email an ► schulreferat-st-te@kk-ekvw.de.

2013 in die Alb

Mit der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau können sich Interessierte im nächsten Jahr auf die Spuren von Sieger Köder begeben und die Schwäbische Alb kennenlernen.

Eine Gemeindefreizeit führt Reiselustige vom **3. - 9. Juni 2013** in das Tagungshaus Schönenberg nach Ellwangen. Von

dort aus geht die Fahrt unter anderem zum Sieger-Köder-Museum, in das Dokumentationszentrum „Sieger Köder“, in die Franziskuskapelle in Ellwangen, die Jakobuskirche in Hohenberg oder die Pfarrkirche in Rosenberg. Sofern es die Gesundheit von Sieger Köder zulässt, ist auch eine persönliche Begegnung mit dem Künstler vorgesehen.

Die Reisekosten betragen inklusive Voll-

pension sowie An- und Abfahrt 440 Euro im Doppel- und 500 Euro im Einzelzimmer.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Uwe Riese unter ☎ 02562-97739 oder per Email an ► Uwe.Riese@kk-ekvw.de.

Lila Blätter erschienen

Die „Lila Blätter“, das Magazin für Frauen in der Kirche, widmet sich in seiner neuesten Ausgabe dem Thema „Vielfalt – eine Chance für die Kirche“.

Zweimal im Jahr veröffentlicht das Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) das Magazin die „Lila Blätter“. Ziel ist es, frauenpolitische und theologische Themen zu bündeln und für interessierte Frauen (und Männer) in der EKvW zugänglich zu machen. In den Lila Blättern finden sich frauenpolitische In-

formationen, Rezensionen frauenpolitischer und theologischer Bücher sowie interessante Veranstaltungstermine aus der Frauenarbeit der EKvW und der Kirchenkreise in Westfalen.

Die aktuelle Ausgabe der Lila Blätter befasst sich mit dem Schwerpunktthema „Vielfalt“ und bringt Beiträge beispielsweise von Albert Henz, Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen, Verena Bruchhagen, geschäftsführende Leiterin der Fakultät Erziehungswissenschaft und Soziologie an der Technischen Universität Dortmund, Diana Klöpfer, neue

Pfarrerin im Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen, oder Präses Annette Kurschus zusammen.

Die LILA BLÄTTER können für 9 Euro im Jahr (inkl. Versand) – abonniert oder einzeln für 4,50 Euro (zzgl. Versand) bestellt werden unter ☎ 02304-755230. Ein Probeartikel der aktuellen Ausgabe können Sie schon jetzt online lesen:

► www.kircheundgesellschaft.de

Neues Programm des Frauenreferats

Ein buntes Programm aus Fort- und Weiterbildungsangeboten, Gottesdiensten oder Einkehrtagen bieten im zweiten Halbjahr 2012 die Veranstaltungen der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Heike Bergmann im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Von einer literarischen Wanderung auf dem Hermannsweg über Gottesdienste zu den Themen Liebe und Freiheit bis zum traditionellen Einkehrangebot "Atemholen im Advent" reichen die Veranstaltungen und Aktionen des Frauenreferats im Kirchenkreis.

Ob das ökumenische Frauenfrühstück in Coesfeld oder die landeskirchliche Frauenversammlung in Kamen – ein Blick in das aktuelle Programm von Pfarrerin Heike Bergmann verspricht zahlreiche Ver-

anstaltungsideen. Zudem bringt die Aktion "FilmRiss" auch im zweiten Halbjahr wieder spannende und anregende Filme auf die Leinwand im Walter-Thiemann-Haus in Gronau.

Das Gesamtprogramm können Sie als PDF-Datei herunterladen:

► <http://bit.ly/RI6koo>

Tag des Flüchtlings

In einem gemeinsamen Gottesdienst beten in ökumenischer Vielfalt Interessierte aus evangelischer und katholischer Kirche, aus Initiativen und Organisationen in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit am **30.09.2012** ab 10 Uhr für den Frieden in der Welt und die Solidarität mit Flüchtlingen aus

Kriegs- und Krisengebieten.

In der Evangelischen Kirche „Unter dem Kreuz“ in Nottuln sprechen sich die Teilnehmenden damit gegen unmenschliche und entwürdigende Abschiebungsvorgänge aus, die überwiegend Frauen und Kinder traumatisieren und Menschen in Elend, Obdachlosigkeit und Hunger stoßen. In Auszügen berichten die Organisatoren, darunter Pfarrer Manfred Stübecke,

Beauftragter für Flüchtlinge im Kirchenkreis, über die langfristigen Folgen von Abschiebungen und richten an die Politik den Appell, Flüchtlinge aus Kriegsgebieten aufzunehmen. Zudem Gottesdienst lädt der FRC-Flüchtlingsrat im Kreis Coesfeld e.V. ein.

Interkulturelles in Gronau

Auf der Oase in Gronau findet auch in diesem Jahr wieder die Interkulturelle Woche ihren Rahmen.

Die Veranstaltungsreihe „Oase-Feuer“ stellt am Freitag **28. September 2012** um 19 Uhr die Frage „Wie schmeckt die Heimat?“. Ein Austausch bei Zwiebelku-

chen und gebackenen Köstlichkeiten aus anderen Ländern laden zum Reden und Kennenlernen ein.

Das Fruchtfest und ein Gottesdienst laden am Sonntag **30. September 2012** auf die Oase ein. Das Motto in diesem Jahr: „Herzlich willkommen: Wer immer Du bist! Weet dat je welkom bent!“ Das

Fruchtfest beginnt um 11 Uhr, der Gottesdienst bildet um 17 Uhr einen besinnlichen Abschluss. Die Besucher erwartet neben interessanten Begegnungen musikalische Unterhaltung und kulinarische Leckerbissen.

Konfi-Aktionstag 2.0

Jugendliche in der Region Borken Nord erwartet am **26. Oktober 2012** in der Stadtkirche in Gronau unter dem Titel „faithbook“ ein neuartiges Format des Konfi-Projekt.

Für bis zu 200 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Gemeinden Gronau, Ahaus und Oeding-Stadtlohn-Vreden soll die Reformation erlebbar werden: Ganz aktuell durch die Auseinandersetzung mit einer neuen Massenbewegung: der Entwicklung von sozialen Netzwerken wie Facebook. Die Projektidee lehnt sich an virtuelle Netzwerke an: Wo hat eine Glaubensbewegung Gemeinsamkeiten mit Facebook oder Google+, wo gibt es aber







auch Besonderheiten, Freiheiten, Erlösendes? Jugendliche werden bei diesem Aktionstag nicht nur Thesen formulieren,

sie bekommen am Eingang ihr ganz persönliches „faithbook“ (Glaubensbuch) ausgehändigt und können auf die Suche gehen nach Eindrücken, Bildern und natürlich auch neuen Freunden. Situationen voller Überraschung und Eigendynamik werden entstehen, Konfis antworten darauf in Facebook-typischer Art (Gefällt mir, Einladen, Teilen). Der 30-köpfige Mitarbeiter-Pool und die regionale Pfarr- und Jugendkonferenz bereiten diesen Tag inhaltlich vor. Die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden freuen sich auf alle Konfis und besuchen in den nächsten Tagen sämtliche Konfi-Gruppen, stets dabei ein „Werbe-Videoclip“ und eine erste „faithbook-Mitmachaktion“.


► <http://bit.ly/Ui3o8a>

KK-KALENDER

SEPTEMBER		
Mo	24.9.	-27.9. Theologenkongress Dortmund
Mo	24.9.	Steuerungskreis KK Dienste 11-13 h KKA
Mi	26.9.	reg. Pfarrkonferenzen vier Regionen
Fr	28.9.	Einkehrtag für Predigende 9:00 h Bentlage
Fr	28.9.	KiMusA konst. Sitzung 15:00 h KKA
So	30.9.	Dienstjubiläum Bartkowski 10:00 h Ahaus
OKTOBER		
HERBSTFERIEN 7.-21.10.		
Mo	1.10.	ÖffkA 14:00 h KKA
Fr	5.10.	Einf./Verabsch. Superintendent 15:00 h Münster
Fr	5.10.	Danke-Party Kroatien-Helfer 19:00 h Jubi
Mo	15.10.	FinA 17:00 h KKA
Mo	22.10.	Vorstand Jubi 17:30 h Jubi
Di	23.10.	LA  Tv-Kita 15:00 h Gescher
Mi	24.10.	AMÖ 19:00 h Oeding
Mi	24.10.	PFARRKONFERENZ 9-12 h KKA »Kirche – all inclusive?« Inklusiv Arbeit in Kirchengemeinde und Schule
Mi	24.10.	PFARRKONF. Schulpfarrer 17-19 h Gescher
Do	25.10.	KSV 17:00 h KKA
Sa	27.10.	EKvW: Tag der Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtliche im Reinoldinum Dortmund
Mo	29.10.	Steuerungskreis KK Dienste 9-11 h KKA
Mo	29.10.	Mitgliederversammlung Jubi 17:30 h KKA
Mo	29.10.	Finanzplanungsausschuss 18:30 h KKA
NOVEMBER		
1.-7.11. EKD-Synode		
Fr	2.11.	KKA geschlossen nach Allerheiligen
Di	6.11.	AGgL 19:30 h Borghorst
Mi	7.11.	AGV 19:00 h Ahaus
Mo	12.11.	FinA 17:00 h KKA
12.-16.11. Landessynode EKvW		
Di	20.11.	ÖffkA 10:00 h Billerbeck
Di	20.11.	StrA 19:00 h KKA
Do	22.11.	KSV 17:00 h KKA
Mo	26.11.	LA  Tv-Kita 15:00 h Gescher
Do	29.11.	Verwaltungsrat DW e.V. 17:00 h Borghorst
Do	29.11.	Mitgliederversammlung DW 19:00 h Borghorst
DEZEMBER		
Sa	1.12.	HERBSTSYNODE 9-16 h Rekenforum
Di	4.12.	Steuerungskreis KK Dienste 10-12 h KKA
Do	6.12.	StrA 14:00 h KKA
Mi	5.12.	ggf. reg. Pfarrkonferenzen vier Regionen
Mo	10.12.	FinA 17:00 h KKA
Do	13.12.	KSV ggf. 17:00 h KKA
2013		
JANUAR		
Sa	12.1.	Presbyter/innentag KK 15-19 h Nordwalde
Mo	14.1.	LA  Tv-Kita 15:00 h Gescher
Di	15.1.	AMÖ 19:00 h Laer
Mi	16.1.	AGV 19:00 h KKA
Do	17.1.	StrA 18:30 h KKA
Di	22.1.	AGgL 19:00 h Billerbeck
Do	24.1.	KSV 17:00 h KKA
FEBRUAR		
Di	12.2.	ÖffkA 10:00 h Nordwalde
Do	14.2.	KSV 17:00 h KKA
Mo	18.2.	StrA 18:00 h KKA
24.-27.2. Visitation Ev. Kgm. Nordwalde-Altenberge		
MÄRZ		

Mo	4.3.	LA  Tv-Kita 15:00 h Gescher
Do	7.3.	AGV 19:00 h Gronau
Sa	9.3.	Presbyter/innentag EKvW 10-17 h Dortmund
Do	21.3.	KSV 17:00 h KKA
OSTERFERIEN 25.3. - 7.4.		
Di	16.4.	ÖffkA 10:00 h Horstmar
Di	16.4.	AMÖ 19:00 h Gronau
Do	18.4.	KSV 17:00 h KKA
Mo	22.4.	LA  Tv-Kita 15:00 h Gescher
MÄI		
● 1.-5.5. Deutscher Ev. Kirchentag Hamburg Motto »Soviel du brauchst« www.kirchentag.de		
Do	16.5.	KSV 17:00 h KKA
Mi	15.5.	AGV 19:00 h KKA
JUNI		
Mo	3.6.	LA  Tv-Kita 15:00 h Gescher
Mi	19.6.	SOMMERSYNODE 9-17 h Bocholt
Di	25.6.	ÖffkA 10:00 h Hiddingsel
Do	27.6.	KSV 17:00 h KKA
JULI		
Di	2.7.	AMÖ 19:00 h Bocholt
Mo	8.7.	LA  Tv-Kita 15:00 h Gescher
Mi	10.7.	AGV (bei Bedarf) 19:00 h Borken
Do	18.7.	KSV 17:00 h KKA
SOMMERFERIEN 20.7. - 3.9.		
SEPTEMBER		
Do	12.9.	KSV 17:00 h KKA
15.-18.9. Visitation Ev. Kirchengemeinde Rhede		
OKTOBER		
Do	17.10.	KSV 17:00 h KKA
HERBSTFERIEN 19.10. - 3.11.		
NOVEMBER		
Do	14.11.	KSV 17:00 h KKA
Sa	16.11.	HERBSTSYNODE 9-16 h Burgsteinfurt
DEZEMBER		
Do	12.12.	KSV 17:00 h KKA

● = Termin für Pfarrer/innen / Gemeinden A = Ausschuss

- AGgL** [A] für Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg)
- AGV** [A] für gesellsch. Verantwortung (Edgar Wehmeier)
- AK FD** Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Erdmann)
- AMÖ** [A] Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
- FinA** Finanz-[A] (Walter Krebs)
- KiMusA** Kirchenmusik-[A] (Uta Reinke-Rolinck)
- KSV** Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
- LA  Tv-Kita** Leitungsausschuss Trägerverbund Kita (Christa Liedtke)
- NomA** Nominierungs-[A] (Uwe Riese)
- ÖffkA** Öffentlichkeits-[A] (Daniel Cord)
- SchulA** [A] für Schulfragen und Katechetik (Edelgard Beimdiek)
- SJA** Synodaler Jugend-[A] (Volker Rotthauwe)
- StrA** Struktur-[A] (Joachim Anicker)

DAS LETZTE

Redaktionsschluss der KK-NEWS

Bitte beachten Sie für Beiträge, Anregungen und Ideen für die kommenden Ausgaben der KK-NEWS folgenden Redaktionsschluss:

□ 15. Oktober `12 □ 12. November `12 □ 10. Dezember `12

Beiträge, Ideen und Fotos schicken Sie bitte per Mail an Daniel Cord (oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de) oder nehmen Sie unter Telefon ☎ 02551-144-22 Kontakt auf. Auch Ihre Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge sind sehr willkommen. Wir freuen uns auf Ihre Eindrücke!